

# Didaktik und Methodik im Schulversuch „Inklusive berufliche Bildung in Bayern“

1. „Guter Unterricht“
2. Adaption des didaktischen Prinzips der vollständigen Handlung
3. Individuelle Förderung



# 1. „Guter Unterricht“

- ◆ Differenzierung
  - hier: innere Differenzierung über Leistung, Zeit, Zugang
- ◆ Adaption des Unterrichtsmaterials
  - didaktische Reduktion, Textoptimierung, größere Anschaulichkeit, Handlungsunterstützung
- ◆ kooperative Unterrichtsformen
  - Kugellager, Gruppenpuzzle, Placemat
- ◆ offene Unterrichtsformen
  - Lerntheke, Lernleiter, Wochenplan in BFS
- ◆ Tutorensysteme
  - geplant, angeleitet, unterstützt, freiwillig
- ◆ Classroom-Management

## 2. Adaption des didaktischen Prinzips der vollständigen Handlung

- ◆ vorausgesetzte Kompetenzen bei Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf häufig nicht genügend ausgebildet
  - Leseverständnis, Organisationsfähigkeit, sprachliche Gewandtheit, Lernplanung
- ◆ (Teil-)Ergebnisse vorgeben
- ◆ Schritte überspringen
- ◆ gestufte Hilfen anbieten

## 3. Individuelle Förderung

- ◆ Diagnostik
- ◆ Förderplanung
- ◆ gezielte Lernunterstützung
- ◆ Einsatz der zweiten Lehrkraft
- ◆ Motivationsaufbau
- ◆ Verhaltensmodifikation
- ◆ Teamarbeit
- ◆ Netzwerkaufbau
- ◆ Organisation des Nachteilsausgleichs

# Leitfaden

Inklusiver Unterricht an  
beruflichen Schulen – Ergebnis  
zum Schulversuch „Inklusive  
berufliche Bildung in Bayern“



STAATSIINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT  
UND BILDUNGSFORSCHUNG  
MÜNCHEN



## Leitfaden für inklusiven Unterricht an beruflichen Schulen

Ergebnis zum Schulversuch  
„Inklusive berufliche Bildung in Bayern“  
der Stiftung Bildungspakt Bayern

BERUFLICHE SCHULEN

LEITFADEN



STIFTUNG  
BILDUNGSPAKT  
BAYERN



[http://www.isb.bayern.de/download/18719/isb\\_leitfaden\\_fuer\\_inklusive\\_unterricht\\_internet.pdf](http://www.isb.bayern.de/download/18719/isb_leitfaden_fuer_inklusive_unterricht_internet.pdf)